

1500 Pfadfinder ließen sich nach Delphi entführen

Bundeslager der CPD unter dem Motto „panta rhei – alles fließt“

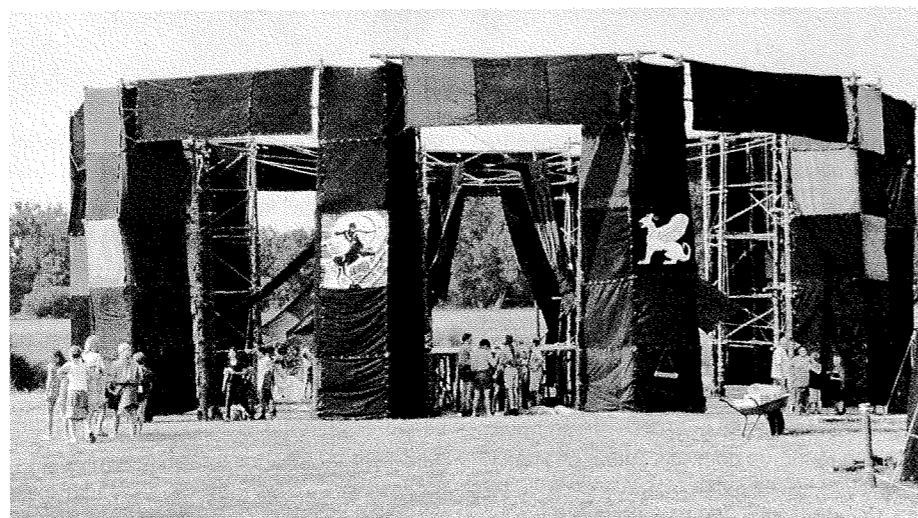
(CPD) Vom 28. Juli bis 7. August fand an der Aller in der Nähe von Wienhausen das Bundeslager der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands e. V. (CPD) statt. Dieses alle vier Jahre stattfindende Zeltlager ist für die Jugendlichen dieses evangelischen Pfadfinderbundes ein Großereignis: Auf die mehr als 1500 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem ganzen Bundesgebiet wartete ein abwechslungsreiches Programm: Baumeistertag, Stadtspiel, Gilden- und Besuchertag, Spielidee, Gottesdienst, Markttag ...

Die Zeltstadt der CPD orientierte sich in ihrem Aufbau an der antiken griechischen Stadt Delphi. So wurden zum Beispiel mehrere Schatzhäuser, Tempel und als Höhepunkt ein Stadion nachgebaut. Dieses Stadion entstand aus 1300 Fichtenstangen und bot allen Lagerteilnehmern einen Sitzplatz!

Das alles war nötig, um einem Programmpunkt des Bundeslagers, der mehrtägigen „Spielidee“, den nötigen Rahmen zu geben: Vier Lagertage standen ganz unter dem Zeichen einer übergreifenden Spielidee, die im Griechenland des Jahres 421 vor Christus spielte. Hierfür fertigten sich alle Teilnehmer bereits im Vorfeld des Lagers passende Verkleidungen an, setzten sich mit der griechischen Geschichte auseinander und lernten ihre Rollen, um dann gemeinsam die pythischen Spiele (ein Vorläufer der olympischen Spiele) zu begeben.

Das Motto der Spielidee „panta rhei – alles fließt“ des griechischen Philosophen Heraklit war deshalb auch der Name des gesamten CPD-Bundeslagers. Da passte es natürlich sehr gut, dass der Lagerplatz direkt an der Aller lag. Für diese Ausflüge in die Geschichte sind die Bundeslager der CPD bekannt – in der Vergangenheit ging es bereits zu den Azteken nach Südamerika und auf den Spuren der Seidenstraße in den Fernen Osten.

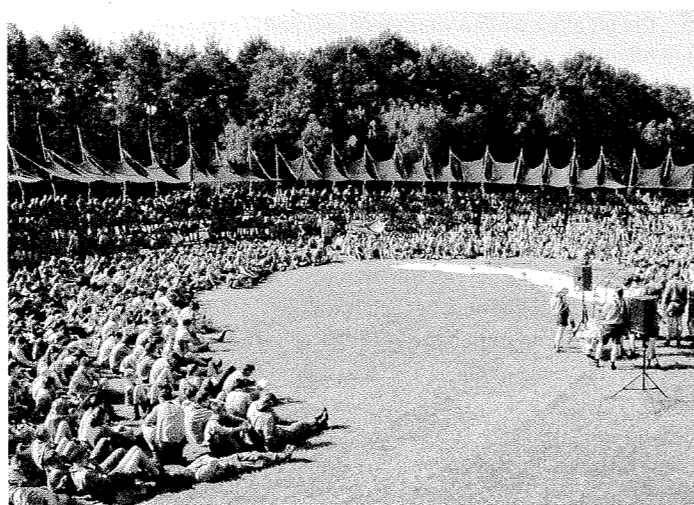
Neben der Spielidee kamen natürlich auch die weiteren pfadfinderischen Aspekte nicht zu kurz. Zum Stadtspiel führen die Pfadfinder mit über 30 Reisebussen in die Innenstadt von Hannover. Die dortige Aufgabe bestand darin, die bei einem (fiktiven)



Tempel der Pythia.



Markttag.



Gottesdienst im Stadion.



Eine Zeltstadt wie im antiken Delphi.



Straße der Begegnung.



Viele Kirchen – eine Kathedrale.

Brand im Stadtarchiv verloren gegangenen Informationen neu zusammenzutragen und dadurch Geld für einen Kirchenbau zu erwirtschaften. Dazu mussten die in acht „Kirchengemeinden“ eingeteilten Gruppen knifflige Aufgaben lösen, sich in Wettkämpfen messen und die Baumaterialien besorgen.

Jede Gemeinde baute an verschiedenen zentralen Plätzen eine zirka 4 Meter lange und 3 Meter hohe Kirche. Zum Abschluss des Stadtspiels wurden alle acht Kirchen am Steintorplatz zusammengetragen und dort aus den einzelnen Bausteinen eine Kathedrale errichtet.

Während des Besuchertages zeigte sich, dass auch die im Umfeld des Lagers lebende Bevölkerung großes Interesse an so einem ungewöhnlichen Ereignis in ihrer Nachbarschaft hatte: Über 2500 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich das Lager aus der Nähe zu betrachten, sich über die Ideen der christlichen Pfadfinderei zu erkundigen oder einfach nur mal Lagerluft zu schnuppern und im Stadion zu sitzen, über dessen Bau in der lokalen Presse vorab eifrig berichtet wurde.

Ein Vorbereitungskreis bereitete seit über zwei Jahren den Höhepunkt des Bundeslagers vor. Wie auch die Vorbereitung des Bundeslagers, so geschieht auch die Arbeit der CPD rein ehrenamtlich. Dafür ist es nötig, die Arbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen: Zum Beispiel werden alle Programmangebote von verschiedenen Pfadfindern vorbereitet, eine Küchenmannschaft kümmert sich um die Verpflegung und den Großeinkauf, die Vogtei sorgt dafür, dass die gesamte benötigte Lagertechnik vorhanden ist.

Aber auch fast jeder dritte der zumeist jugendlichen Lagerteilnehmer war in die Vorbereitung und Durchführung des Lageralltags eingebunden: Die jeden Morgen und Abend nach einem bestimmten System stattfindenden Andachten wurden mit Hilfe einer vorab verteilten Arbeitshilfe von ihnen selbst verantwortlich vorbereitet und in kleinen Kreisen gehalten.

Dank des hervorragenden Wetters während der zehn Lagertage und der guten Vorbereitung war das Bundeslager 2004 der CPD wieder ein Höhepunkt im Bundesleben.

Diese Bundeslager sind gerade für die jüngeren Teilnehmer ein ganz besonderes Erlebnis und für den gesamten Bund immer sehr motivierend und prägend.

Andreas Kolmer